

FBP-Termine

Neujahrsapéro der Ortgruppe Balzers

BALZERS Am Sonntag, den 5. Januar 2014, lädt die FBP-Ortsgruppe Balzers zum traditionellen Neujahrsapéro in den kleinen Gemeindesaal in Balzers ein. Um 11 Uhr starten wir mit unserem Apéro. Zusammen möchten wir dann ein feines Mittagessen geniessen, welches durch ein reichhaltiges Dessertbuffet gekrönt wird. Musikalische Darbietungen der Operette Balzers und unser Quiz mit tollen Preisen sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung. Bitte bis spätestens 2. Januar 2014 bei Marcel Gstöhl unter der Telefonnummer 079 418 20 54 anmelden. Ältere oder gehbehinderte Personen werden gerne abgeholt.

FBP-Ortsgruppe Balzers

Seniorenachmittag der FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

MAUREN-SCHAANWALD Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald führt auch dieses Jahr ihre traditionelle Advents- und Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde durch. Dieses Jahr treffen sich alle Interessierten am 15. Dezember um 14.30 Uhr im «Museum Mura», ehemals Kulturgütersammlung. Bis 17.30 Uhr erwarten die Gäste verschiedene kulinarische Köstlichkeiten sowie ein musikalisches Programm von David Marock. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Vorsteher Freddy Kaiser und den FBP-Gemeinderäten in Kontakt zu kommen und aktuelle gemeindegenspezifische Themen zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

Einladung zum Parteitag in Schaan

SCHAAN Das Präsidium der Fortschrittlichen Bürgerpartei lädt alle Parteimitglieder und Interessierten herzlich zum Parteitag am Montag, den 16. Dezember, um 19 Uhr im kleinen Saal (SAL) in Schaan ein. Nach der Verabschiedung des bisherigen Parteipräsidenten Alexander Batliner, liegt es nun am Parteitag, die zukünftige Führung der FBP zu wählen. Die Traktanden sind wie folgt:

1. Begrüssung und Ansprache von Parteipräsident Alexander Batliner
2. Information über die Arbeit der «Findungskommission Parteipräsident»
3. Vorstellung und Ansprache
4. Schriftliche Wahl
5. Schlussworte von Regierungschef Adrian Hasler
6. Landeshymne

Das Präsidium freut sich auf zahlreiche Teilnahme.

Präsidium der Fortschrittlichen Bürgerpartei



Aeulestrasse 56
9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40
Fax: 237 79 49
www.fbp.li



«Praktizieren eine sehr konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit»

Resümee Nach dem ersten Viertel dieser Legislaturperiode zieht Regierungschef Adrian Hasler im «Volksblatt»-Interview eine durchaus positive Bilanz.

VON MICHAEL BENVENUTI

«Volksblatt»: Herr Regierungschef, wie stellte sich die Zusammenarbeit zwischen Landtag und Regierung aus Ihrer Sicht während der Dezember-Sitzung dar?

Adrian Hasler: Die Zusammenarbeit ist nach wie vor ausgezeichnet. Wir haben nun das erste Jahr der Legislaturperiode hinter uns und ich darf erfreut feststellen, dass wir eine sehr konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit praktizieren.

Der Landtag folgte der Regierung bei der Teilnahme am EU-Forschungsförderungsprogramm «Horizon 2020» nicht. Somit wurden 32,4 Millionen gespart. Wie beurteilen Sie diesen Entscheid?

Aus meiner Sicht haben wir hier in der Tat ein Spannungsfeld. Einerseits geht es um den Wirtschafts- und Forschungsstandort Liechtenstein. Zudem wäre die Teilnahme auch ein ausserpolitisch wichtiges Signal gewesen. Andererseits sehe ich, dass es vor dem Hintergrund der laufenden Sparmassnahmen schwierig ist, den Bürgern zu erklären, wieso man hier 26 Millionen Euro investieren will.

Also doch alles in Ordnung?

Die Regierung hat sich nach Abwägung der Argumente für die Teilnahme ausgesprochen. Der Landtag wiederum hat dieses Thema sehr kontrovers diskutiert und hat den Antrag knapp abgelehnt. Diese Entscheidung gilt es zu akzeptieren, auch wenn ich sie bedaure.

Der Landtag befassete sich auch mit einer Steueramnestie. Wie beurteilen Sie diese Diskussion?

Ich bin mit der Diskussion im Landtag zufrieden. Konkret ging es um die Frage, ob wir eine Steueramnestie durchführen möchten und falls diese Frage bejaht wird, unter welchen Bedingungen dies geschehen soll. Die Regierung geht davon aus, dass es nach wie vor Personen gibt, die ihr Vermögen nicht korrekt deklariert haben. Aufgrund der internationalen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass diese Personen zunehmend Interesse haben, ihre Vermögen offenzulegen. Für den Staatshaushalt wäre es interessant, dieses Potenzial zu nutzen und damit zusätzliche Steuereinnahmen zu generieren. Dies würde zudem nicht nur einmalig wirken, sondern auch in Zukunft höhere Steuereinnahmen generieren.



Regierungschef Adrian Hasler zum Nein zu «Horizon 2020»: «Ich sehe, dass es vor dem Hintergrund der laufenden Sparmassnahmen schwierig ist, den Bürgern zu erklären, wieso man hier 26 Millionen Euro investieren will.» (Foto: Zanghellini)

Dennoch: Die Frage, ob eine Steueramnestie durchgeführt werden soll, wurde kontrovers diskutiert!

Ja. Es gab durchaus auch kritische Stimmen. Die Regierung ist aber klar der Auffassung, dass eine Steueramnestie durchgeführt werden soll. Aufgrund der Diskussion im Landtag habe ich mich dennoch dazu entschieden, den Antrag auf abschliessende Behandlung der Vorlage zurückzuziehen. Wir werden die Debatte nochmals analysieren und für den März-Landtag eine Stellungnahme erarbeiten. Damit kann die Steueramnestie im 2014 umgesetzt werden, sofern sich der Landtag dafür ausspricht.

Auch die Initiative von Nikolaus Frick betreffend die Sanierung der PVS war ein weiteres Mal auf der Agenda. Wie schaut hier der Fahrplan aus?
Der Landtag hat die Initiative «Win-Win 50» für zulässig erklärt, das

heisst, sie ist vereinbar mit der Verfassung und den Staatsverträgen. Wichtig ist nun der zeitliche Ablauf. Der Initiant kann die benötigten Unterschriften sammeln. Kommt die Initiative zustande, so könnte sich der Landtag grundsätzlich im März mit ihr befassen. Nun ist aber im konkreten Fall zu beachten, dass es mit «Win-Win 90» eine weitere angemeldete Initiative zum selben Gegenstand gibt.

Was bedeutet dies konkret?

Nikolaus Frick hat bekanntlich den Landtagsentscheid zur «Win-Win 90»-Initiative beim Staatsgerichtshof angefochten. Dieser muss nun klären, ob die Initiative verfassungskonform ist oder nicht. Dabei gilt es zu beachten, dass der Landtag die Initiative «Win-Win 50» inhaltlich erst dann behandeln kann, wenn der Staatsgerichtshof die Zulässigkeit der ursprünglichen Initiative «Win-Win 90» geklärt hat, oder der Initiant die Beschwerde beim Staatsgerichtshof zurückgezogen hat.

Im Dezember-Landtag gab es noch den Vorstoss einiger Abgeordneter, die Eignerstrategie der Staatsunternehmen und öffentlichen Institutionen abzuändern. Hier wurde vom Landtag die Position der Regierung gestützt und der Vorschlag abgelehnt. Ist dies erfreulich?

Dies ist für mich sicherlich erfreulich. Wir haben dieses Thema in den letzten Landtagssitzungen regelmässig auf der Traktandenliste gehabt. Der erneute Vorstoss der Vaterländischen Union, die Eignerstrategien ein weiteres Mal anzupassen, wurde vom Landtag nicht gutgeheissen. Damit wurde die Haltung der Regierung gestützt.

Nach dem Dezember-Landtag beginnt meist auch für die Politik die Vorweihnachtszeit. Wie schaut es hier bei Ihnen aus?

Natürlich versuche auch ich, die Adventszeit zu nutzen und diese mit der Familie zu verbringen. Diese schöne und besinnliche Zeit vergeht viel zu schnell und es wäre schade, würde man diese Momente nicht im Kreise seiner Lieben bewusst geniessen.



Lkw-Kontrolle Röntgengerät verursachte Stau

SCHAANWALD/NENDELN Aufgrund des Einsatzes eines Röntgengeräts beim Zollamt Schaanwald staute sich der Lkw-Verkehr gestern in den Mittagsstunden zurück bis nach Nendeln. Durch den grossen Platzbedarf waren während dessen Einsatz vier Lkw-Parkplätze direkt hinter dem Zollamt nicht benutzbar. In den Nachmittagsstunden beruhigte sich die Situation rund um den Grenzübergang wieder.

(Text: fh/Fotos: Paul Trummer)

